

100 Jahre Frauenchor Herblingen

Unter den 28 Herblinger Vereinen feiert in diesem Jahr der Frauenchor Herblingen sein 100-Jahr-Jubiläum. Auch heute noch verzeichnet der Frauenchor 30 aktive Sängerinnen. Von Hans-Caspar Rysler



In einheitlicher weisser Kleidung präsentieren sich die Sängerinnen des Frauenchors Herblingen zusammen mit ihrem Dirigenten Gottfried Kübler im Jahr 1930. Bild zvg

Auch nach 100 Jahren präsentiert sich der Frauenchor Herblingen in bester Verfassung. Präsiert wird der Frauenchor heute von Rosi Schnoor, und dirigiert von Regula Meister. Die dreissig aktiven Sängerinnen treffen sich jeweils montags um 19.45 Uhr im Restaurant Adler zur wöchentlichen Probe. Gemäss Präsidentin Rosi Schnoor reiche die Altersbandbreite im Chor von 37 bis 90 Jahre, also eine gute Altersdurchmischung.

Der Chor beteiligt sich auch an kantonalen Choranlässen und tritt zweimal pro Jahr in den städtischen Altersheimen «La Résidence» und «Kirchhof» auf, dann aber auch bei Bedarf an besonderen Anlässen im Dorf. Für die 80-Jährigen und älter finden eigens Gesangsauftritte im Restaurant Adler statt. Zum 100-Jahr-Jubiläum führe die zweitägige Chorreise nach Stuttgart, wo das Musical «Mamma Mia» besucht werde. Auch der traditionelle Grillabend finde dieses Jahr unter besonderen Bedingungen statt. Mehr sei dazu noch nicht verraten ...

1914 wurde der damalige Frauen- und Töchterchor Herblingen gegründet, und zwar weil die Männer in den Ersten Weltkrieg eingezogen wurden und es zu wenig Sänger für Dorfveranstaltungen hatte. Seit damals erfreut sich der Frauenchor grosser Beliebtheit.



Präsidentin Rosi Schnoor (l.) und Dirigentin Regula Meister. Bild H.-C. Rysler



Jeweils am Montag finden die Proben im Restaurant Adler statt. Bild zvg

«Lebendiges Vereinsleben im Quartier»



Wie hat es Herblingen geschafft, 28 Vereine beizubehalten?

Christian Stamm: Unser Quartierverein hat stets versucht, Neuem gegenüber offen zu sein und gleichzeitig Bestehendes zu bewahren. Wichtig erscheint mir auch die Integration von Neuzuzüglern. Dazu sind Vereine sehr hilfreich. Und last but not least hat uns die Stadt Schaffhausen stets die Infrastruktur, wie beispielsweise auf dem Dreispitz, für ein lebendiges Quartierleben zur Verfügung gestellt.

Was bietet der Quartierverein den Einwohnern?

Stamm: Unser Verein organisiert Anlässe z. B. für den 1. August oder das Dorffest, dann Führungen wie beispielsweise beim Zoll, den Räbeliechtliumzug sowie die Mitarbeit bei Grossanlässen wie Frühlingsshow und Chilbi. Dann geben wir auch die Quartierzeitung heraus.

Könnte sich der Verein künftig auch politisch engagieren?

Stamm: Der Quartierverein Herblingen ist grundsätzlich konfessionell und politisch neutral. Das hält uns jedoch nicht davon ab, politisch relevante Themen aufzugreifen. Beispiele: Der neue Kindergarten oder die 30er-Zone im Dorf.

Wo steht der Quartierverein in zehn Jahren?

Stamm: Wir werden auch in zehn Jahren dafür sorgen, dass Herblingen eines der attraktivsten Quartiere der Stadt bleibt.

Interview Hans-Caspar Rysler